

REGION

**Immobilienmarkt: Eigenheime gefragt, zu viele Gewerbebauten**

ST. GALLEN – Auf dem Ostschweizer Immobilienmarkt sind Eigentumswohnungen gefragt. Hohe Preise erzielen auch moderne Einfamilienhäuser und Bauland in attraktiven Gemeinden. Ein Überangebot besteht hingegen bei den Gewerbebauten. Der Kauf von Liegenschaften sei noch immer attraktiv, heisst es in einer Mitteilung der Sektion Ostschweiz des Schweizerischen Verbands der Immobilienwirtschaft (SVIT) vom Mittwoch. Der Verband stützt sich dabei auf eine Umfrage bei Marktteilnehmern und auf Erfahrungen bei der Schätzung und Vermittlung von Immobilien. Tiefe Hypothekenzinsen und positive Konjunkturzeichen verstärken laut SVIT die Nachfrage nach Eigenheimen. Gefragt sind vor allem moderne Einfamilienhäuser und Eigentumswohnungen. Bauland wird teurer. In attraktiven Gemeinden sei die Nachfrage nach Baulandparzellen trotz hoher Preise gross, heisst es. (sda)

**Unaxis setzt auf Balzers**

Treffen mit Regierungsvertretern Liechtensteins und des Kantons St.Gallen

VADUZ – Ein gemeinsames Gespräch der Konzernspitze der Unaxis Balzers AG mit Regierungs- und Behördenvertretern des Landes Liechtenstein und des Kantons St. Gallen sowie den Gemeindevorstehern von Balzers und Wartau hat aufgezeigt, dass die Firma Unaxis Balzers AG den hiesigen Standort als zentral und wichtig einstuft.

Die Verantwortlichen der Unaxis sehen den hiesigen Standort vor allem als Zentrum für die Technologieentwicklung im Konzern. Der Geschäftsgang der letzten Monate sowie der überblickbaren Zukunft wird sehr positiv eingeschätzt und betont wurde der Wille zu weiterem Wachstum in der Zukunft.



Unaxis Balzers AG: Der Unternehmenserfolg soll in Zukunft generiert werden durch Wachstum, welches auf technologischem Fortschritt und Innovation beruht.

**Positive Trendwende**

Am 21. Dezember 2005 fand in Balzers eine Besprechung über Situation und Zukunftsaussichten der Firma Unaxis Balzers AG statt. Seitens der Unternehmung nahmen CEO Thomas P. Limberger sowie Siegfried Lamprecht, Executive Vice President Corporate Human Resources und Bruno Hälgi, Geschäftsführer der Unaxis Balzers AG, am Treffen teil. Die Regierung Liechtensteins war durch Regierungschef Otmar Hasler und Regierungschef-Stellvertreter Klaus Tschüscher vertreten sowie den Leiter des Volkswirtschaftsamtes, Hubert Büchel, die Regierung des Kantons St. Gallen durch Regierungsrat Josef Keller und den Leiter des Amtes für Wirtschaft, Nicolo Paganini. Für die beiden Standortgemeinden Balzers und Wartau nahmen die Gemeindevorsteher

Anton Eberle und Beat Tinner am Treffen teil.

Die Unaxis-Konzernleitung sprach beim Treffen sowohl von der bereits eingeleiteten positiven Trendwende beim erreichten Cash Flow im zweiten Halbjahr 2005 wie auch von den positiven Erwartungen für die ersten Quartale 2006. Der Unternehmenserfolg soll in Zukunft generiert werden durch Wachstum, welches auf technologischem Fortschritt und Innovation beruht. Die Standorte Balzers und Trübbach erfahren dabei nach den bereits erfolgten Restrukturierungen in den nächsten Jahren gemäss Businessplan tendenziell einen Ausbau. Neu zum Kerngeschäft von Unaxis Balzers AG wird der Bereich «Solartechnologie» mit

Schwerpunkt-Standort Trübbach gezählt. An den Standorten Balzers und Trübbach ist kein weiterer strukturell bedingter Personalabbau geplant.

**Balzers als Konzern-Perle**

Hervorgehoben wurde von Seiten der Unaxis-Verantwortlichen die für ein High-Tech Unternehmen vorteilhafte Unternehmensgeschichte mit ihrer langen Tradition. Diese bedeute einen wichtigen Basiswert bei den gegebenen herausfordernden Konkurrenzbedingungen. Bestätigt wurde die in den Medien oft zu findende Bezeichnung von Balzers als «Perle im Konzern». Die Unaxis-Führung ist sich der grossen regionalwirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedeutung des Unter-

nehmens in der Region Liechtenstein/Werdenberg bewusst. Sie hält unter anderem auch in Zukunft an der bisherigen, sehr stark ausgebauten Lehrlingsausbildungs-Strategie fest, als auch an Mecanovis als konzerninternes Kompetenzzentrum.

Seitens der Regierungs- und Behördenvertreter wurde das hohe Interesse an diesem Unternehmen in der Region zum Ausdruck gebracht und für die Information über Positionierung und Strategien der Unternehmensleitung gedankt. Beide Seiten zeigten sich davon überzeugt, dass ein regelmässiger und institutionalisierter Informationsaustausch zwischen Regierung, Behörden und Unternehmensleitung der Bedeutung des Unternehmens für die Region angemessen ist. (paff)

**SCHWEIZER ARBEITSMARKT**

**Beschäftigung fast unverändert**

NEUENBURG – Der Schweizer Arbeitsmarkt hat sich trotz besserer Konjunktur im dritten Quartal noch kaum belebt. In den meisten Branchen sind aber immer mehr Stellen frei. Der Index der offenen Stellen nahm gegenüber dem Vorjahr um 16,5 Prozent zu, wie das Bundesamt für Statistik (BFS) am Donnerstag bekannt gab. Er erreichte mit 114,2 Punkten den höchsten Stand seit drei Jahren. Am stärksten war die Zunahme im Gastgewerbe (+27%), einzig bei Verkehr und Nachrichtenübermittlung (-2,7%) gab es weniger offene Stellen. Am meisten Stellen frei sind in den Regionen Zürich und Nordwestschweiz sowie im Espace Mittelland. Leicht verbessert haben sich auch die Beschäftigungsaussichten. Der entsprechende Indikator des BFS nahm gegenüber dem Vorjahr um 1 Prozent auf 1,01 Punkte zu. Mit Blick auf diese beiden Indikatoren dürfte das Beschäftigungsniveau in den nächsten Monaten steigen, schreibt das BFS. (sda)

**LAFV-GASTBEITRAG**

**US-Aktien – Ein Versprechen für 2006**

Gastbeitrag von Marcel Zumbühl, swissfirst Bank (Liechtenstein) AG

Ein erfolgreiches Börsenjahr neigt sich dem Ende zu. Während jedoch der DAX mit 27 Prozent, der SMI mit 33 Prozent und der Nikkei 225 gar mit knapp 40 Prozent zulegen konnten, nimmt sich die Performance des US-Marktes im tiefen einstelligen Prozentbereich doch sehr bescheiden aus. Für das nächste Jahr sprechen aber einige Gründe für amerikanische Aktien (hohe Liquidität, weiterhin intaktes Gewinnwachstum, historisch gesehen sehr moderate Bewertungen, etc.), gerade auch für klein- bis mittelkapitalisierte Titel.

**Weshalb sind kleine Aktien interessant?**

Mehrere Gründe sprechen für Anlagen in kleine und mittelgrosse Unternehmen. Erstens weisen junge Unternehmen naturgemäss ein höheres Wachstumspotenzial auf als ältere. Die Mitarbeiter sind motivierter, innovativer und flexibler.

Oft etablieren sie sich in Bereichen mit neuen Technologien und Verfahren. Vielfach können diese aber trotz bester Erfolgsaussichten vorerst nur eine schmale Produktpalette vorweisen. Ihre finanziellen Mittel sind limitiert, im Management ergeben sich häufig Wechsel. Diese Tatsache reflektiert sich in höheren Kursschwankungen, weshalb ein Investment in einem diversifizierten Fonds zu empfehlen ist.

In den USA, dem klassischen Land des Unternehmertums und der ständigen, fortwährenden unternehmerischen Erneuerung, sind neue Gesellschaften in den letzten Jahren in grosser Zahl gegründet worden. Während die grossen Gesellschaften in den letzten Jahren geschrumpften und Nichtkernbereiche abgestossen haben, wuchsen die jungen Unternehmungen überproportional und konnten Arbeitsplätze in Millionenhöhe schaffen.

Insbesondere in den Sektoren Technologie, Internet, Kommunikation und Biotechnologie haben sich stets kleinere und mittelgrosse Gesellschaften hervorgetan. Die Börse honoriert das auch in erhöhtem Masse, wie die Performance in diesem Jahr zeigt. Das Interesse hat sich von den grosskapitalisierten Standardwerten auf die kleinen und mittelgrossen Gesellschaften verlagert. Diese bieten mehr denn je durch die grundlegenden und rasanten Veränderungen der globalen Wirtschaft ausgezeichnete Wachstumschancen.

**Warum in den US-Better-Values investieren?**

Das Ziel des US Better Values besteht darin, durch Anlagen in kleine und mittelgrosse US Aktien aus sämtlichen Branchen das Kapital zu vermehren. Dabei wird ausschliesslich in Aktien investiert, die auf einer erfolgreichen Empfehlungsliste

eines amerikanischen Brokerhauses zum Kauf empfohlen werden.

Der langfristige Leistungsausweis dieser Empfehlungslisten ist herausragend. Der Grossteil der Listen, die seit über 25 Jahren herausgegeben werden, erzielte nicht nur bessere Renditen als der Referenzindex Russell 2000, sondern übertraf auch diejenigen des Dow Jones Industrial Index oder des Standard & Poor's 500 Index.

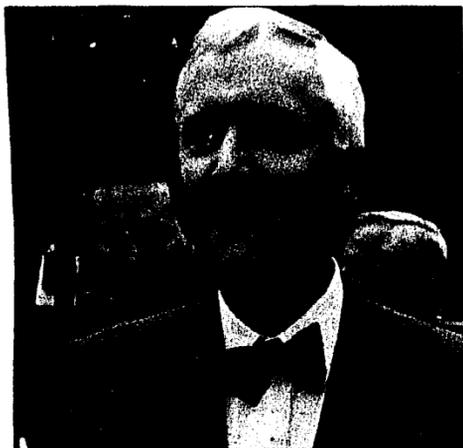
Der US-Better-Values ist ein Segment eines Investmentunternehmens nach liechtensteinischem Recht. Die Anteilscheine sind keine US Wertpapiere und damit von den US Quellensteuervorschriften nicht betroffen.

**Wie können Sie profitieren?**

In der Absicht, einem breiteren Anlegerpublikum den Zugang zu diesen Empfehlungslisten zu ermöglichen, haben wir dieses Segment entwickelt. Der US-Better-Values ist ein ausgesprochenes Spezialitätenprodukt, das sich hervorragend zur Portfolio-Beimischung eignet. Mehr Informationen, auch zu weiteren Segmenten der swissfirst (Lie) Opportunities Anlagegesellschaft, erhalten Sie bei der swissfirst Bank (Liechtenstein) AG oder unter [www.swissfirst.li](http://www.swissfirst.li).

Verfasser: Marcel Zumbühl, swissfirst Bank (Liechtenstein) AG.

Die alleinige inhaltliche Verantwortung für diesen Beitrag liegt beim Verfasser.



**Martin Ebner ist wieder zurück**

ZUG/WILEN – Der Schwyzer Financier Martin Ebner ist grösster Aktionär des kriselnden Rückversicherers Converium. Über seine Beteiligungsgesellschaft Patinex AG kontrolliert Ebner 12,5 Prozent der Stimmrechte, wie Converium am Donnerstag mitteilte. Die Converium-Aktie legte an der Börse markant zu. Gerüchte, dass Ebner bei Converium mitmischte, kursieren am Markt bereits seit vergangener Frühling. Nun liegt die Bestätigung schwarz auf weiss vor: Im Einklang mit der börsenrechtlichen Offenlegungspflicht teilte Converium mit, die in Wilen im Kanton Schwyz ansässige Patinex AG halte einen Stimmrechtsanteil von 12,49 Prozent, davon 5,1 Prozent in Namensaktien und 7,4 Prozent über Optionen. Ebners Sprecher und Jurist Ralph Stadler sagte auf Anfrage, Ebner habe seinen Anteil an Converium in letzter Zeit nicht ausgebaut. Die börsenrechtliche Meldung sei vielmehr die Folge der vor zehn Tagen erfolgten Fusion der beiden von Ebner kontrollierten Firmen BZ Gruppe Holding und Patinex AG. Dadurch stieg die bislang auf zwei Firmen verteilte Converium-Beteiligung Ebners über die Schwelle, die eine Meldepflicht auslöst. (AP)

ANZEIGE

**PanAlpina Sicav**  
Alpina V

Preise vom 22. Dezember 2005

**Kategorie A (thesaurierend)**  
Ausgabepreis: € 66.59  
Rücknahmepreis: € 65.28

**Kategorie B (ausschüttend)**  
Ausgabepreis: € 64.85  
Rücknahmepreis: € 63.58

Zahlstelle in Liechtenstein:  
Swissfirst Bank (Liechtenstein) AG  
Austrasse 61, Postfach, FL-9490 Vaduz

ANZEIGE

**SUPERFUND**  
DIE ZUKUNFT DER GELDLANLAGE

Gratis Hotline 800 23 00

Letzte verfügbare Kurse per 30/11/2005

Fonds	Valor-Nr.	Währung	Kurs*	Mindestbetrag
Quadrige Superfund A EUR	1963774	EUR	868,17078	5.000
Quadrige Superfund B EUR	1963777	EUR	776,19628	10.000
Quadrige Superfund C EUR	1963783	EUR	782,36721	100.000
Quadrige Superfund A USD	1963771	USD	914,28223	5.000
Quadrige Superfund B USD	1963776	USD	864,23544	10.000
Quadrige Superfund C USD	1963781	USD	824,34883	100.000

Garantie Produkte

Volkbank Superfund Garant I*	2037226	EUR	99,33	AT0000486667
Volkbank Superfund Garant II*	2037236	EUR	99,18	AT0000486675

\* geschlossen, keine Neuinvestitionen möglich \*\* plus Kommissionen

Superfund Asset Management GmbH, Zweigstelle Schaan  
Feldkircher Strasse 4, FL-9484 Schaan  
Tel. +423 238 85 00, Fax +423 238 85 01  
liechtenstein@superfund.com, www.superfund.li

Zahlstelle in Liechtenstein:  
Volkbank AG, Feldkircher Strasse 2,  
FL-9484 Schaan  
Tel. +423 239 0420, www.volkbank.li